

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 51/52 (1908)
Heft: 13

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

v. Graffenried, von Bern. Karl Herzog, von Homburg (Thurgau). Hans Hübscher, von Schaffhausen. Ernst Hüni, von Zürich. Stephan Jost, von Klosters (Graubünden). Alphons Wilhelm Jurrissen, von Naarden (Holland). Adolf Koller, von Alt-St. Johann (St. Gallen). Georg Kolsky, von Lodz (Russ. Polen). Erich Kunz, von Herrliberg (Zürich). Robert Müller, von Rheinfelden (Aargau). Rudolf Orthner, von Ried (Oesterreich). Louis Ramseyer, von Neuenburg. Pietro Roversi, von Melegnano (Italien). Mario Sala, von Como (Italien). Georg Trier, von Prag (Böhmen). Allart van Vloten, von Haarlem (Holland). Julius Wohl, von Tar (Ungarn). Nikolaus Zachariades, von Athen (Griechenland).

Diplom als Elektrochemiker. Giovanni Perucca, von S. Maurizio (Italien).

Der III. internationale Kongress zur Förderung des Zeichen- und gewerblichen Berufsunterrichts findet in diesem Jahre, in den Tagen vom 3. bis 8. August in London statt. Dem I. Kongress, der zur Zeit der Pariser Weltausstellung 1900 tagte, folgte der zweite 1904 in Bern, der 800 Teilnehmer aus 21 Ländern zählte und die Gründung einer internationalen Vereinigung mit dem Sitz in der Schweiz beschloss. An dem diesjährigen Kongress in London werden von schweizerischer Seite zwei Referate gehalten werden, das eine von Prof. *de Praetere*, Direktor der Kunstgewerbeschule in Zürich, über «Les apprentis et ouvriers pour l'art industriel», das andere von Prof. *Graf* am eidgen. Polytechnikum über «das Zeichnen an den Mittelschulen». Anmeldungen zur Beteiligung am Kongress sind an Herrn E. Boos-Jegher in Zürich V zu richten; die einfache Mitgliedkarte kostet 10 Fr., Delegierte von Behörden zahlen 20 Fr.

Neues Schulhaus in Binningen. Wie wir vernehmen, ist die Anfertigung der Ausführungspläne für den Neubau des Schulhauses in Binningen Architekt *Richard Calini* in Basel übertragen worden, der bei dem s. Z. ausgeschriebenen engern Wettbewerb unter Basler Architekten für sein Projekt mit dem Motto: «Der neue Dorfgenosse» an erster Stelle einen II. Preis erhalten hatte. Ein I. Preis konnte damals nicht erteilt werden; dagegen war der Entwurf mit dem Motto: «Am Birsig», den Architekt Ernst Stöcklin aus Ettingen z. Z. in Dresden unter Mitarbeit von Architekt Ernst Huftegger aus Zürich ausgearbeitet hatte, gleichfalls mit einem II. Preis ausgezeichnet worden, während den Projekten «Heimatschutz» I der Architekten Ernst Mutschler und Ferd. Brütsch in Basel und «Süd und Ost» des Architekten Albert Gysler von Basel z. Z. in Hamburg je ein III. Preis zuerkannt worden war.

Verbauung des Tscherlacherbaches bei Wallenstadt. Mit Bot- schaft vom 13. März 1908 beantragt der schweizerische Bundesrat den Räten die vom Kanton St. Gallen zu 171500 Fr. veranschlagten Ver- bauungsarbeiten am Tscherlacherbache mit 50% zu unterstützen. Bekanntlich haben sich im oberen Teil des Felssturzgebietes vom Kuppelbach bei Tscherlach (Gemeinde Wallenstadt) am 25. und 26. Mai 1907 grosse Erd- und Felsmassen losgelöst, haben die 1890/1893 daselbst ausgeführten Ver- bauungen grösstenteils zerstört und bedrohen nun das Dorf Tscherlach. Die Arbeiten würden außer in der Wiederherstellung einer geschädigten Sperre vornehmlich in der Erstellung von zwei Kiesfängen und Ausbildung eines genügenden Rinnsaales für den Tscherlacherbach bis zu seiner Ein- mündung in den Böschnerbach bestehen.

Ein Industriequartier in Schaffhausen soll vor der Stadt auf dem «Ebnat» erstellt werden. Der Stadtrat verlangt dafür einen Kredit von 570000 Fr. Das Land könnte in dem mit Wasser-, Gas- und elektrischer Kraftleitung, sowie mit einem Industriegeleise versehenen Gebiete zu dem äusserst niedrigen Preise von 3,5 bis 4 Fr. für den m² zu industriellen Anlagen abgetreten werden.

Das neue kgl. Dramatische Theater in Stockholm, das nach den Plänen von Architekt *Friedrich Lilljeqvist* in Stockholm mit einem Aufwand von rund 6,25 Mill. Fr. erbaut wurde, und in Parkett und zwei Rängen etwa 980 Zuschauerplätze enthält, ist am 18. Februar d. J. eingeweiht worden.

Internationaler Kongress für Kälte-Industrie. Als Vertreter der Schweiz an diesem im kommenden Juni in Paris stattfindenden Kongress¹⁾ ist vom Schweiz. Bundesrat Professor Dr. P. Weiss vom eidgen. Polytechnikum abgeordnet worden.

Rhätische Bahn. Durch den Beschluss der Stadt Chur den noch ungedeckten Betrag von 100000 Fr. an Stammaktien für die Linien Bever- Schuls und Ilanz-Disentis zu übernehmen, ist die Finanzierung auch dieser beiden Teilstrecken der Rhätischen Bahn perfekt geworden.

Korrespondenz.

Auf die in der letzten Nummer u. Z. enthaltene Einsendung der Firma *Maillart & Cie.* betreffend das Urheberrecht für das Projekt der Brücke in Guggersbach erhalten wir von der Firma *J. Jaeger & Cie.* eine

längere Zuschrift, in der die Vorgeschichte des Baues der Guggersbach- brücke dargelegt wird. Nach diesen Darlegungen, die zu dem streitigen Punkt keine direkten Beziehungen haben, kommen die Herren *Jaeger & Cie.* zu dem Schlussatz, den wir samt der darin erwähnten Erklärung im Wort- laut folgen lassen:

«Dass die Guggersbachbrücke nach unserem Projekt und Detailplänen ohne Beeinflussung durch das Projekt *Maillart & Co.* zur Ausführung kam, bestätigt übrigens die nachstehende amtliche Erklärung des *kantonalen Bauamtes* in Bern.

Zürich, 24. März 1908.

Hochachtend

Jaeger & Co.

Diese, telegraphisch abgegebene Erklärung lautet dahin:

«Dass die Erstellung der Guggersbachbrücke nach den Plänen von *J. Jaeger & Co.* durch die Firma *Gribi, Hassler & Co.* erfolgte. Vom Projekt *Maillart & Co.* erhielten *J. Jaeger & Co.* und *Gribi, Hassler & Co.* hierseits nie Mitteilungen.

Bern, 24. März 1908.

v. Erlach, Bez.-Ingenieur.

Hierzu schreiben *Maillart & Cie.*:

«An die Redaktion der Schweiz. Bauzeitung

Zürich.

Die in vorstehendem Telegramm des Herrn Bezirksingenieur von Erlach enthaltenen Tatsachen sind vollständig richtig und uns längst bekannt. Wir haben auch gar nicht behauptet, dass die Pläne, wonach *Gribi, Hassler & Cie.* den Bau ausgeführt haben, nicht von *Jaeger & Cie.* angefertigt worden seien; ferner haben wir nirgends angedeutet, dass über unser Projekt vom *Bezirksingenieur* Mitteilungen gemacht worden seien. Wenn also *Jaeger & Cie.* das Gefühl hatten, es benötige ihre Erklärung einer Stütze, so dürfte sie in diesem Aktenstück nicht gefunden sein.

An unserem in letzter Nummer geäußerten Vorwurf müssen wir festhalten.

Hochachtend

Maillart & Cie.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Dienstag den 3. März fand die Besichtigung eines *Reliefs des Berner Oberlandes* statt, an welchem Herr Ingenieur *Simon* gegenwärtig arbeitet. Die Partien des Reliefs, welche den Blättern des Siegfriedatlas: Lauterbrunnen, Grindelwald, Blümlisalp und Jungfrau entsprechen, waren zusammengestellt und wurden von Herrn Ingenieur *Simon* erklärt. Andere Partien waren in den verschiedensten Stadien der Arbeit zu sehen, sodass man neben dem Genuss der fertigen Relief-Partien auch einen sehr interessanten Einblick in die Technik des Reliefbaues erhielt.

Freitag den 6. März wurde unter dem Vorsitz des Herrn *Joos* die X. Sitzung in diesem Wintersemester abgehalten. Leider war Herr Architekt *Schott*, der für den abwesenden Herrn *Elskes* einspringen wollte, durch Krankheit verhindert, an der Sitzung teilzunehmen. Die Diskussionslücke wurde aber in freundlichster und interessanter Weise durch verschiedene Mitteilungen über technische Tagesfragen aus dem Schosse der Versammlung ausgfüllt.

Infolge des Unglücks in Goppenstein konnte die auf 8. März anberaumte *Exkursion nach dem Lötschbergtunnel* nicht ausgeführt werden. Dagegen wurde die Exkursion nach dem *Kanderwerk* am Samstag nachmittag den 7. März zur Ausführung gebracht. Etwa 40 Mitglieder folgten der Einladung der vereinigten *Kander- und Hagneckwerke* zur Besichtigung der Arbeiten für die *Ausnutzung des Wassers der Simme für die Kanderwerke*. Unter der vorzüglichen Leitung des Herrn *Oberingenieurs Schafir* wurde zuerst das Schleusenwehr oberhalb der Strassenbrücke bei Wimmis besichtigt, bei dem die Simme auf 14 m gestaut wird; dann sind ungefähr 2 km des Tunnels begangen worden, der das Wasser der Simme unter der Burgfluh und Wimmis hindurch leitet und sich gegenwärtig im interessantesten Arbeitsstadium befindet. Später überschritt man das breite Bett der Kander auf dem bekannten 286 m langen und 16 m hohen Aquädukt, welcher der Landschaft so wohl ansteht. Auch die Weiher im Spiezmoos wurden besichtigt, ebenso wie die amerikanische Pumpen-Baggeranlage daselbst, bei welchen in der Stunde 40 m³ Erde durch eine Röhre von 400 mm Durchmesser auf eine Distanz von 850 m in den See befördert werden können. 200000 m³ Material sind schon auf diese Weise in den Thunersee gelangt und bilden oberhalb der Kraftzentrale ein kleines Delta. In der Kraftzentrale sah man die grossen Maschinen, von denen jede 4000 Pferde- kräfte liefert, teils in Montage, teils in Ruhe, teils im Betrieb. Den Schluss

¹⁾ Bd. L, S. 129.

des so lehrreichen Nachmittags bildete ein äusserst willkommener Imbiss, der den Teilnehmern an der Exkursion von der Direktion der vereinigten Kander- und Hagneckwerke im Hotel Bellevue in Spiez in zuvorkommender Weise dargeboten wurde.

Freitag den 20. März versammelten sich 55 Mitglieder unter dem Vorsitz des Herrn Architekt *Joos* zur Abhaltung der XI. Sitzung in diesem Wintersemester.

In dem Verein wurden aufgenommen die Herren: Architekt *Brechbühler*, Ingenieure *Schauenberg*, *Härry* und *Leuenberger*. Nach einem Referate des Vorsitzenden über die Tätigkeit der *Bürgerhauskommission* beschloss der Verein für die nächsten zwei Jahre je 300 Fr. an die Kosten der Aufnahmen alter Bürgerhäuser beizutragen.

Hierauf erfreute der frühere Präsident, Herr Ingenieur *E. Elskes*, die Anwesenden durch einen gediegenen Vortrag über «*Praxis und Theorie*». An verschiedenen Beispielen wies der Vortragende nach, dass falsche Anwendung guter Theorien oder logische Anwendung falscher Theorien zu schlechten Resultaten führen müssen. Man solle Theorie und Praxis einander nicht als feindlich gegenüberstellen, denn gute Theorien müssen sich auf Erfahrungen der Praxis stützen und die Praxis könne ohne Erfahrung, welche als die aus früheren Vorkommnissen abstrahierte Theorie bezeichnet werden müsse, auf die Dauer nicht bestehen. Die Probe auf diese, durch viel interessantes Material belegte Anschauung gab in der Diskussion Herr Professor *Schüle* aus Zürich, indem er an dem Beispiel eines in jüngster Zeit durchgeführten Versuches der konzentrierten Belastung einer armierten Betonplatte nachwies, dass die Bruchstellen ganz anders auftraten, als sie auf theoretischem Wege vorausgesagt wurden, dass aber die Art des erfolgten Bruches auch auf Grund bisheriger Theorie erklärt werden könnte. Deshalb verlasse man sich beim Eisenbeton nicht bloss auf die Theorie, sondern nehme Versuche vor, wenn sie auch ganz ansehnliche Summen verschlingen.

Den Schluss der Sitzung bildete die Behandlung der Frage des drohenden *Abbruches des alten historischen Museums* in Bern. Herr Architekt *Hodler* referierte über das jetzige Stadium der Angelegenheit und die neuen Pläne für die Süd- und West-Fassade des Gebäudes, welche von Herrn Architekt von Wurstemberger ausgearbeitet worden sind. Der Referent gab auch einen Ueberblick über die ganze Angelegenheit, wobei er das Hauptgewicht darauf legte, dass mit der Entfernung der beiden Häuser südlich vom alten Theater Ernst gemacht werden sollte, damit dieses lebensgefährliche Verkehrshindernis endlich aus der Welt geschafft werde. In der Diskussion wurde die Ansicht des Referenten lebhaft unterstützt und auf Antrag des Vorsitzenden die Mitglieder der «*Bürgerhauskommission*», die bisher inoffiziell für die Erhaltung dieses Kunstwerkes tätig gewesen, sowie eine Reihe weiterer Mitglieder des Vereins offiziell als Delegierte in eine grössere bezügliche Kommission, in der auch andere Vereine vertreten sind, abgeordnet sowie dem ganzen bisherigen Vorgehen des Komitees die Zustimmung des Vereins ausgesprochen.

W.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

XI. Sitzung im Wintersemester 1907/08,
Donnerstag den 2. April, abends 8 Uhr, im Zunfthaus zur Schmidstube.

Traktanden:

1. Geschäftliches: Antrag *Brennwald* und Antrag *Luisoni* zum Baugesetz. Im Anschluss daran eventuell Referat über die Ueberbauung des Sonnenbergareals.
 2. Vortrag von Herrn Dr. ing. *H. Bertschinger* aus Lenzburg über: Schiffahrtswege in den Vereinigten Staaten. Eingeführte Gäste sowie Studierende sind stets willkommen.
- Anmerkung.* Die Sitzung musste auf den **Donnerstag** verlegt werden, da der Saal für Mittwoch anderwärts bereits vergeben ist.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Das Adressverzeichnis 1908

(grosse Ausgabe)

soll auf die diesjährige, am 4. bis 6. Juli in Bern stattfindende Generalversammlung, d. h. bis spätestens Ende Juni fertig erstellt sein. Die Mitglieder werden daher höflichst ersucht, allfällige

Adressänderungen

und Textergänzungen beförderlich einsenden zu wollen.

Die ersten drei Bogen befinden sich bereits in der Druckerei, sie umfassen die Buchstaben A B C. Änderungen, welche in diese Kategorie fallen, müssen bis spätestens Ende März in unserem Besitze sein, wenn sie noch in der alphabetischen Reihenfolge Platz finden sollen.

Der Sekretär: *F. Mousson*, Ingenieur,
Rämistrasse 28, Zürich I.

Stellenvermittlung.

On cherche pour un technicum de la Suisse romande, un *ingénieur diplômé* pour enseigner la construction des chemins de fer, tunnels, etc. Connaissance de la langue française est exigée. (1551)

On demande un *ingénieur géomètre* pour enseigner la géométrie pratique, le levé des plans sur le terrain etc. dans un technicum de la Suisse française. Connaissance de la langue française est nécessaire. (1552)

On cherche un *ingénieur-mécanicien* comme directeur technique d'un atelier de construction en Belgique; matériel de mines, de chemin de fer, locomotives à voie étroite, chaudières, matériel de sucreries. Il y a quelques centaines d'ouvriers. (1553)

Auskunft erteilt: Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28 Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
30. März	Kantonales Baubureau	Schafhausen	Maurer- und Steinbauerarbeiten für die Renovation des Kreuzganges.
31. »	Gemeindeingenieur	Altstetten (Zürich)	Zuleitung der gefassten Quellen Betental und Frauenmatt ins Hochdruckreservoir.
31. »	Verpflegungsanstalt	Worben (Bern)	Anbau an das Wirtschaftsgebäude der Verpflegungsanstalt in Worben.
2. April	Bureau des Bauführers der Irrenanstalt	Herisau (Appenzell)	Maler-, Schlosser- und Zimmerarbeiten für die Neubauten der Irrenanstalt Appenzell A.-Rh. in Herisau.
3. »	Kantonsingenieur	Basel, Münsterplatz 11	Erstellung des Industriewasserkanales im Elsässer Rheinweg in Basel.
4. »	Hochbaubureau des Elektrizitätswerkes	Zürich, Bauamtsgebäude II	Bauarbeiten und Eisenlieferung für die Schaltstationen und Wärterwohnhäuser der Fernleitung Sils-Zürich in Chur, Ragaz und Unterterzen.
4. »	A. Wirz, Architekt	Zürich, Seestr. 255	Schreinerearbeiten für das Wirtschaftsgebäude im Gaswerk Schlieren.
5. »	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich, Rohmaterialb. Aarau	Anbau an das Abortgebäude der Station Zürich-Tiefenbrunnen.
6. »	Kanton. kulturtechn. Bureau	Lützelhüfli (Bern)	Entwässerung im Hagnauermoos bei Merenschwand.
6. »	Gemeindeschreiberei	Münster (Luzern)	Alle Arbeiten zum Bau eines neuen Sekundarschulhauses in Lützelflüh.
6. »	Gemeindekanzlei	Bern, Polizeigasse 3	Erstellung eines zweiten Reservoirs für die Wasserversorgung Münster.
8. »	Baubureau des Kasinoneubaues	Baden (Aargau)	Gipsar-, Bildhauer- und Parkettarbeiten, sowie Linoleum-, Mosaik-, Boden- und Wandplatten-Beläge für den Kasinoneubau Bern.
10. »	E. Schneider, Architekt	Basel	Alle Bauarbeiten zum Schulhausneubau Zufikon bei Bremgarten.
11. »	Hochbaubureau II	Zürich, Rohmaterialb.	Decken- und Dachkonstruktionen in armiertem Beton zum neuen Chemiegebäude.
11. »	Obering. d. S. B. B., Kreis III	Zürich, Zürich	Gesamtbauarbeiten für ein neues Eilgutgebäude auf dem Bahnhof Zug.
13. »	Oberingenieur der S. B. B., Kreis III	Rohmaterialbahnhof Wyssachengraben (Bern)	Anbau an das bestehende Aufnahmegerätegebäude sowie Vergrösserung des Güterschuppens und der Rampe auf der Station Kilchberg bei Zürich.
15. »	Gemeindeschreiberei	Zürich, Rohmaterialbahnhof Wyssachengraben (Bern)	Maurer- und Zimmerarbeiten sowie Kunststeinlieferung, Granittreppen- und Eisenlieferung zum Schulhausneubau Wyssachengraben.
15. »	Oberingenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich, Rohmaterialbahnhof Wyssachengraben (Bern)	Gesamtbauarbeiten für die Erweiterung der Dienstwohnungen auf den Stationen Buchs-Dällikon, Regensdorf-Watt und Affoltern bei Zürich.
16. »	Oberingenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich, Rohmaterialbahnhof Wyssachengraben (Bern)	Lieferung und Montierung von sieben Zentesimalbrückenwagen ohne Geleiseunterbrechung mit je 30 t Trag- und Wiegekraft zur Abwägung von Bahnwagen.
18. »	J. Kehrer, Architekt	Zürich, Poststrasse 5	Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten zum Kirchenbau Wipkingen.
20. »	Bodensee-Toggenburgbahn	St. Gallen, Vadianstr.	Unterbauarbeiten der Lose 1 und 2 der Teilstrecke St. Fiden-Romanshorn.